

***Parietaria erecta* MERTENS & KOCH und *Parietaria ramiflora* MOENCH**

Von

Hildmar SCHOLZ (Berlin)

Eingelangt am 28. 1. 1955

Die mitteleuropäischen *Parietaria*-Sippen wurden von PACLT 1952 und 1954 neu gegliedert. Ihm schloß sich JANCHEN 1953: 70 an, der die zwei Arten nannte: *P. officinalis* L. (Syn.: *P. erecta* MERT. & KOCH — status vernalis —; *P. ramiflora* MOENCH — status autumnalis —) und *P. judaica* STRAND (Syn.: *P. vulgaris* HILL; *P. diffusa* MERT. & KOCH).

Aus mehreren Gründen muß dies befremden. Wie HYLANDER 1945: 126 hervorhob, ist „die von MOENCH aus Deutschland beschriebene Pflanze . . . sicher mit *P. diffusa* identisch“. MOENCH schrieb 1794: 327: „copiose in muris vinearum prope Bingen, et in toto tractu inter St. Goar et Bingen.“ MERTENS & KOCH 1823: 827: „. . . in dem Thale des Rheins von Bingen bis Neuwied . . .“ Vom Verfasser wurde zudem typische *P. erecta* aus Berlin und *P. ramiflora* (= *P. diffusa*) aus dem Rheintal (Eltville, leg. HARTL — siehe auch BURCK 1941: 61) vergleichsweise im Frühjahr 1954 herangezogen (Topfkulturen im Gewächshaus des Pflanzenphysiologischen Institutes von Prof. DRAWERT). Beide Formen können demnach als zwei verschiedene Arten aufgefaßt werden. *P. ramiflora* (= *P. diffusa*) verzweigt sich in der Natur (Verfasser kennt ihre Wuchsorte bei Eltville!) wie auch in der Kultur vom frühesten Jugendzustand an in ähnlicher Weise wie ein Vogelknöterich. (MOENCH: „caule decumbenti“; MERTENS & KOCH: mit „hingeworfenen weitschweifigen ästigen Stengeln.“) Sie bildet an den als Siedlungsplätzen bevorzugten Mauern stattliche Matten und unterscheidet sich dadurch deutlich von der aufwärts strebenden und nur spärlich verzweigten *P. erecta*. Abgesehen von diesen deutlichen Gegensätzen in der Wuchsform sind die bekannten morphologischen Unterschiede im Bereich der Blütenregion (vgl. z. B. ASCHERSON & GRAEBNER 1913: 622 f.; Abbildungen bei JARMOLENKO in KOMAROV 1936: 403) durchaus beständig. Die von PACLT in den Vordergrund geschobene Form aus der Tschechoslowakei stimmt offensichtlich nicht mit der aus dem Rheintal beschriebenen *P. ramiflora* (= *P. diffusa*) überein. Vielleicht handelt es sich um die vermutliche Übergangsform *simplex*, die ASCHERSON & GRAEBNER 1913: 623 unter *ramiflora* erwähnen: „Stengel unverzweigt oder mit nur kurzen Ästen . . . In der Tracht der

Rasse *erecta* sehr ähnlich und oft mit ihr verwechselt . . .“ Auch der Paratypus von LINNÉ'S *P. officinalis* dürfte eine solche zweideutige Pflanze sein. (Vgl. die Photographien der Typen bei PACLT 1952 mit Abbildung 3 bei PACLT 1954.) Die unterschiedliche Bezugnahme z. B. *P. officinalis* L. = *P. ramiflora* MOENCH = *P. diffusa* bei MERTENS & KOCH (s. auch JARMOLENKO); *P. officinalis* L. = *P. erecta* M. & K. bei HEGI 1910: 143 läßt deshalb den Namen LINNÉ'S unbrauchbar erscheinen. *P. officinalis* L. ist als *nomen ambiguum* vorzuschlagen.

Was schließlich die Gleichsetzung von *P. ramiflora* mit *P. judaica* STRAND durch MOENCH betrifft, so kann Verfasser nach Überprüfung von Herbarmaterial des Berliner Botanischen Museums die erstmalig von JARMOLENKO 1936 herausgehobenen Artunterschiede nicht bezweifeln. Auch PACLT emendiert seine *P. ramiflora* unter Ausschluß der orientalischen Art *P. judaica*. — *P. vulgaris* HILL 1756 ist eine zufällig binäre Kombination und kann als gültiger Artnamen nicht berücksichtigt werden.

Z u s a m m e n f a s s u n g

Die mitteleuropäischen *Parietaria*-Sippen sind auf Grund von Kulturversuchen, Herbarstudien und allgemeinen Erwägungen in enger Anlehnung an JARMOLENKO 1936 zu gliedern in: *P. erecta* MERTENS & KOCH und *P. ramiflora* MOENCH (excl. *P. judaica* STRAND; Syn.: *P. diffusa* MERTENS & KOCH). *P. officinalis* L. ist ein *nomen ambiguum*. Eine zweifelhafte *Parietaria*-Form von PACLT 1952 und 1954 besitzt keine größere systematische Selbständigkeit und ist nicht *P. ramiflora* MOENCH.

S c h r i f t t u m

- ASCHERSON P. & GRAEBNER P. 1913. Synopsis der mitteleuropäischen Flora. 4.
 BURCK O. 1941. Die Flora des Frankfurt-Mainzer Beckens. II. Phanerogamen (Blütenpflanzen). Abh. Senkenberg. naturf. Ges. 453.
 HEGI G. 1910. Illustrierte Flora von Mitteleuropa. 3.
 HILL J. 1756. The british herbal . . . London.
 HYLANDER N. 1945. Nomenklatorische und systematische Studien über nordische Gefäßpflanzen. Uppsala Universitets Arsskrift 1945 (7): 1—337.
 JANCHEN E. 1953. Beiträge zur Benennung, Verbreitung und Anordnung der Farn- und Blütenpflanzen Österreichs, IV. Phytion 5: 55—106
 JARMOLENKO A. V. in KOMAROV V. L. 1936. Flora URSS 5.
 MERTENS F. C. & KOCH W. D. J. 1823. In ROEHLING J. C. Deutschlands Flora. 1.
 MOENCH C. 1794. Methodus plantarum horti Botanici et agri Marburgensis.
 PACLT J. 1952. Über die Identität von *Parietaria ramiflora* MOENCH mit *P. erecta* MERTENS & KOCH (= *P. officinalis* L.). Phytion 4: 46—50.
 — 1954. Nachtrag zu meiner *Parietaria*-Studie. Phytion 5: 242—246.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [6_1_2](#)

Autor(en)/Author(s): Scholz Hildemar

Artikel/Article: [Parietaria erecta MERTENS & KOCH und Parietaria ramiflora MÖNCH. 31-32](#)